



SOS Verlassene Kinder

Karitative Organisation zugunsten der Ärmsten der Armen

Vereinigung gegründet durch André MOTTE DIT FALISSE - Rue de Tilleur, 54 - 4420 Saint-Nicolas - Belgien

WEIHNACHTEN- das FEST

Bethlehem. Das Kind ist geboren und alle sind da:

die Eltern, wie es sich gehört, die Hirten, die Menschen aus der Umgebung gerufen haben, andere, die zur Volkszählung kamen und in einigen Tagen werden auch die Könige da sein mit ihrem Gefolge und allen Düften des Orients...

Vergessen wir auch nicht die Tiere: zuerst Ochs und Esel, für Wärme und Sicherheit zuständig, Lämmer, Schafe, Ziegen, die überall Futter suchen. Und dann die Hunde, kläffend und kämpfend, plötzlich versöhnt mit der Herde. In einigen Tagen kommen noch die Kamele hinzu, tragen die Geschenke der Weisen und recken ihren langen Hals, um endlich in der Krippe zu sehen, wofür sie Nacht um Nacht unterwegs waren. Und am Firmament, tausende Träume wie Sterne, ein Himmel so blau und tief wie er nur in sanften Nächten in Palästina sein kann. Alle sind da, die Natur selbst hat sich zum Fest geschmückt.

Die Ankunft eines Neugeborenen ist ein Fest, eine tiefe und doch lichte Freude, die die Luft, das Licht, den Raum füllt. Es ist der Friede eines gemeinsam erlebten Augenblicks, eine alles ergreifende Freude, eine Seligkeit die Herz und Gemüt erwärmt, weil ihre Macht alles Ungute vergessen lässt. Einen Augenblick lang denken alle: „Die Welt gehört uns“.

Vielleicht ist die Freude auch so groß weil dieses Neugeborene außergewöhnlich ist. Sein Leben wird die Bestätigung einer Erneuerung sein und eine Botschaft für eine andere Menschheit. Aber die, die in Bethlehem feiern, wissen es noch nicht.
Wir wissen es.

Weihnachten 2008. Zwei Jahrtausende später. Szenenwechsel. Die Welt am Rand des Abgrunds.

Das Fest ist da, sicher, aber es leuchtet vor allem in Kinderaugen. Wir, die Erwachsenen, die wir die Botschaft kennen, was haben wir daraus gemacht?

Klafft nicht ein Abgrund zwischen unserer Eignung alle Menschen zu lieben und dem Verhalten in der heutigen Welt, in der das Ich die Hauptrolle spielt? Wir flüchten vor der Grausamkeit und Hässlichkeit dieser Welt und bauen uns und den Unsrigen eine Oase der Liebe und des Glücks. Weihnachten ist sicher eine Gelegenheit, um die Festfreude mit den Nahestehenden zu teilen, eine Zeit, um alles was um uns herum schön ist, zu bewundern. Aber man muss auch den weniger erfreulichen Rest sehen, den, der menschenunwürdig ist: es ist nicht mehr nötig die Leiden der Menschen aller Breitengrade der Welt von denen wir oft hier sprechen, zu beschreiben. Gewiss müssen wir uns immer wieder im Rahmen unserer Möglichkeiten unserer Verantwortung stellen. Oft wiederholt man uns „Alles findet zwischen dir und Gott statt“. Das ist wahr. Weniger oft sagt man uns und doch ist es das gleiche: „Alles findet zwischen dir und dem anderen, jedem Menschen, deiner Schwester, deinem Bruder statt, wo sie auch sein mögen und was immer auch ihr Leiden ist.“ Wenn es nicht so ist, wo ist dann der neue Mensch?

Michäas, der christlichste aller Propheten sagte vor 6-700 Jahren v.C.: „Von dir wird nichts anderes verlangt als die Gerechtigkeit zu suchen, zärtlich zu lieben, mit deinem Gott zu gehen“. Wer hat gesagt: „Der Weg des Menschen zum Menschen ist der Weg des Menschen zu Gott“?

Besuchen Sie unsere Website:
www.sosenfantsabandonnes.be

Frohes Weihnachtsfest !

Zum dritten Mal empfehlen wir Ihnen das Projekt „Pastorale der Kindheit“, das sich besonders dem Überleben und dem Schutz der Kinder in den Favelas von Sao Paolo, Brasilien widmet. Dieses Projekt ist uns wichtig, denn es handelt sich um ein langfristiges Projekt, von dem man eigentlich, offen gestanden, nicht das Ende absieht, weil sich die Bevölkerung, dem es zugute kommt, fortwährend erneuert.

Die Bezeichnung „Pastorale der Kindheit“ soll nicht irreführend sein. Sie bedeutet, dass die Aktion geleitet und ausgeführt wird durch eine Einrichtung und Menschen, die der katholischen Kirche nahe stehen. Die Einrichtung wurde unter der Schirmherrschaft des Ortsbischofs gegründet.

Aber die Aktion ist nicht vom Typ Katechese, auch wenn die helfenden Frauen ganz sicher karitative und humanitäre Motive haben. Ihre ehrenamtliche Arbeit besteht darin, den Kindern in ihrem Wirkungsbereich Möglichkeiten zu geben, die unzähligen Hürden zu überwinden, die das tägliche Leben und die Zukunft schwierig machen. Genauso schwierig ist auch die Finanzierung dieser Aktion! Brasilien ist ein aufstrebendes Land und der Durchschnittsverdienst der Einwohner steigt:

Von daher aber auf das Ende der Armut zu schließen ist noch nicht möglich.

Favelas heißen in Lateinamerika die Elendsviertel in den Randgebieten der Großstädte. Dort wohnen vor allem die Familien, deren Situation mehr als kritisch ist. Es sind dies Landbewohner, die in die Städte zogen, weil auf dem Land keine Zukunft für sie ist, und auch diejenigen, die nach Enttäuschungen wieder weg wollen aus der Stadt.

Und inmitten all dieser Leute, die wie durch ein Wunder überleben, lebt eine große Anzahl Kinder, die allen Risiken ausgesetzt sind. Ihr Heute und die Zukunft sind dem Zusammenspiel der Umstände überlassen. Das Resultat jedoch ist nahezu vorhersehbar.

Das ist das Ziel des heutigen Projekts. Worin besteht die Aktion?

Eine bestimmte Zone wird festgelegt. Jetzt wird eine Gemeinschaftsarbeit entwickelt, in die man die Familien mit einbezieht. Man sucht Gruppenleiter in der Gemeinschaft, die die Familien motivieren, an Aktionen teilzunehmen, um die Kindersterblichkeit zu verringern, Risiken zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern. Jede Leiterin (im Allgemeinen sind es Frauen) übernimmt die Verantwortung für etwa 20 Nachbarhäuser, die sie besucht und denen sie eine regelmäßige und vielseitige Stütze ist, je nach Bedarf.

So wird ein soziales Netz über die ganze Zone gezogen. Damit erreicht man einen zufriedenstellenden Erfolg zu einem annehmbaren Preis. Die Aktionen sind vor allem vorbeugend. Die zu bekämpfenden Übel sind Gewalt, Banditenunwesen und alle Formen der Misshandlung. Ein Kind das Opfer von Gewalt



Wiegen der Säuglinge

wird, wird auch eher wieder mit Gewalt antworten.

Ein anderes Risiko, dem es vorzubeugen gilt, betrifft die Gesundheit. Da ist zuerst die Unterernährung, die zu Mangelernährung und Dehydratation führt. Die hungernden Kinder essen und trinken egal was und leiden oft an Darmstörungen. Man versteht so die hohe Kindersterblichkeit: 35 Sterbefälle auf 1000 Kinder im ersten Lebensjahr.

Nach einigen Jahren Fürsorge sinkt die Kindersterblichkeit um 66 % in den betreuten Gegenden. Die Vorsorge klappt jedoch nicht immer: Dann muss man zur Pflege übergehen, immer noch mit begrenzten Mitteln.

Woraus genau bestehen diese Mittel?

Sehr begrenzt, aber sehr nützlich bei der allgemeinen Armut sind gute Ratschläge zur Hygiene, Erziehung, Sicherheit, das Wiegen der Kinder, Stillen, Impfungen, Wurmbehandlungen, Behandlung der Unterernährung. Man zeigt

den Müttern wie sie selbst ein „Hausserum“ bereiten können, das effizient die Dehydratation bekämpft: ein Glas Wasser, eine Prise Kochsalz und eine Prise Zucker. Nicht zu unterschätzen ist die Existenz der Besucherin, der man sich anvertraut und die etwaige böswillig Gesinnte fern hält.

Eine andere Art der Hilfe ist das Programm der angereicherten Ernährung, genannt „Multimixtur“: ein selbst hergestellter Nahrungszusatz mit Kalzium, Eisen und Vitaminen, aus Weizenkleie, Reiskleie, Maismehl, zerstoßenen Eierschalen, getrockneten Maniokblättern...

Und dann kommen die Schulzeit und bald die Zeit, in der die Jugendlichen ihr Leben selber in die Hand werden nehmen müssen...

Für dieses Werk bitten wir um Ihre Hilfe. Ist es nicht eine schöne Herausforderung zu Weihnachten Kindern zu helfen, um sie in einer ungewissen Zukunft über Hindernisse zu tragen, ihnen einen Eintritt ins Leben zu ermöglichen mit allen Erfolgchancen?

- Wenn sie uns via Testament eine Spende zukommen lassen möchten, können Sie gerne mit unseren Büros oder einem Notar Ihrer Wahl Kontakt aufnehmen.
- Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, laden wir Sie ein, Ihrem Geldinstitut den nachfolgenden Vordruck für einen Dauerauftrag zukommen zu lassen :

Bitte überweisen Sie jeden Monat die Summe von 5€ - 10€ - 20€ oder €
von meinem Konto Nr.-.....-.....
zugunsten des Kontos Nr. 000-1422898-05 von SOS Verlassene Kinder, rue de Tilleur 54, 4420 Saint-Nicolas.

Ich behalte mir das Recht vor, diesen Dauerauftrag jederzeit ändern oder annullieren zu können.

Meine Angaben :

Name : Vorname :

Strasse : Nummer :

Postleitzahl : Ortschaft :

Datum : Unterschrift :

SOS VERLASSENE KINDER TEILT UNS MIT :

Appell:

Hilfe bei der Finanzierung
eines gemeinschaftlichen
Entwicklungsprogramms in
den Favelas von Sao Paulo,
Brasilien.

Vorbereitung der Mahlzeiten



P.S.K. 000-1422898-05 oder Fortis 240-0010260-79
der vog **S.O.S. Verlassene Kinder**
54, rue de Tilleur • B-4420 Saint-Nicolas (Belgien)

Mitglieder : Dardenne Emile, Lehaire Ernest, Carnoy Gaëtan, Houyez Marcel, Motte dit Falisse
Jacques & Emmanuel, Biquet Paul, Remouchamps André, Borrelli Nicolas.

Telefon/fax : 04 252 22 28 von 12 bis 16 Uhr (außer mittwochs).

e-mail : sosenfantsabandonnes@swing.be

SOS Verlassene Kinder ist offiziell anerkannt durch das Finanzministerium.

Wir weisen Sie darauf hin, dass Spenden ab einer Gesamtsumme
von 30 Euro pro Jahr steuerlich absetzbar sind.

**Um uns eine Spende aus dem Ausland zukommen zu lassen, teilen Sie Ihrer Bank bitte mit :
Unsere Koordinaten und unsere Kontonummer (siehe oben)**

Unser IBAN-Kode: BE58 2400 0102 6079 - Unser BIC-Kode: GEBABEBB - Fortis Bank Belgien

Verantwortlicher Herausgeber : Ernest LEHAIRE, rue de Tilleur 54 - 4420 Saint-



KUNDENKOPIE

Betrag in Buchstaben

Memodatum (fakultativ) Betrag in Euro (EUR)

Auftraggeberkonto

Empfängerkonto

000-1422898-05

Name Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung

Datum

EURO

Kundenkopie nur bei Einzahlung vorlegen

EURO Unterschrift(en)

Datum der Unterschrift

ÜBERWEISUNG ODER EINZAHLUNG

Bei manuellem Ausfüllen ein schwarzes (oder blaues) Schriftzeichen pro Feld Nicht als Zahlung annehmen

Memodatum (fakultativ) (nur bei späterer Durchführung ausfüllen) Betrag EUR CENT

Auftraggeberkonto Empfängerkonto

0 0 0 1 4 2 2 8 9 8 0 5

Name und Anschrift Auftraggeber Name und Anschrift Empfänger

S.O.S. ENFANTS ABANDONNÉS

RUE DE TILLEUR, 54

4420 SAINT-NICOLAS

Mitteilung (in GROßBUCHSTABEN)

Dieses Feld nicht beschriften

